Die meiste Schwierigkeit haben bisher die 3 letzten Namen bei Hygin gemacht Crenis, Euridice, Leucothoe, welche die Zahl 50 voll machen, bei Homer und Vergil aber nicht vorkommen. Hesiod und Apollodor geben uns noch eine große Reihe weiterer Nereidennamen; die verkannte Quelle dieser dritten Serie ist aber entschieden Apollod. 1, 2, 7. Leucothoe ist weder ein sonst bekannter Nereidenname, noch überhaupt ein bei Pape erscheinender Eigenname; es wird Glaucothoe aus Apollodor zu bessern sein, welcher Name sehr gut zu dem sonst bekannten Nereidennamen Cymothoe paßt. Aus demselben und aus Hesiod Theog. 247 besserte schon Grävius Eunice statt Eurydice, welches freilich noch bei Bunte im Texte erscheint. Endlich ist die verzweifelte Crenis nichts anderes als Thetis, die bei Ap. gerade neben der Eunice steht, und die wir als die berühmteste um so weniger entbehren können, als sie die Einzige ist, die H. in den Fabeln nennt, nämlich f. 54: Thetidi Nereidi fatum fuit etc.

Zum guten Ende befreien wir noch den H. von seiner zweimal genannten Clymene. Die letzte der vergilischen Reihe könnte vielleicht auch die erste der apollodorischen sein. Dort steht aber gerade neben Eunice und Thetis eine Εὐλιμένη, wie auch Hesiod Theog. 246. Wir schreiben also bei H. herzhaft Eulimene.

Winterthur. Dr Eduard Wölfflin.

Historisches.

Solinus und das Jahr der Gründung von Kyrene.

Solin. collect. rer. memorab. c. 27, 44 sagt: Cyrenas — quod Battius Lacedaemonius olympiade quinta et quadragesima, rege Marcio res Romanas tenente, anno post Troiam captam quingentesimo octogesimo sexto condidit: quae domus Callimacho poetae fuit patria.

Diese Stelle hat aus mehr als einem Grunde von jeher Anstoß gegeben. Zwar stimmt die Gleichsetzung des 586. Jahres nach der Zerstörung Trojas mit der 45. Olympiade zur Rechnung des Eratosthenes (Ol. 45, 3. 598 v. Chr.), welcher so gut wie Apollodor und seine Nachfolger auch Solinus oder sein chronographischer Gewährsmann, den uns Mommsen kennen gelehrt hat, noch an drei Stellen folgt:

1) c. 1, 27 sq. wird die Erneuerung der olympischen Spiele in das 408. Jahr n. Tr. Z. gesetzt, die Gründung Roms in das 433. Jahr und zwar den Anfang der 7. Olympiade (= 752/1 v. Chr.)

2) c. 40, 16: Homer lebte im J. 272 n. Tr. Z., während Agrippa Silvius des Tiberinus Sohn zu Alba regierte, im J. 160 vor Roms Erbauung: zwischen ihm und Hesiod, der kurz vor der ersten

Olympiade starb (in auspiciis olympiadis primae), liegt ein Zeitraum von 138 Jahren. Damit wird für Homer das Jahr 912/1 v. Chr. angesetzt, jedoch sind in der letzten Zahl zwei Jahre zu viel gerechnet.

3) c. 15, 16: der Krieg zwischen dem Lyder Alyattes und dem Mederkönig Astyages ward geführt in der 49. Olympiade, im J. 604 n. Tr. Z., d. i. 580 v. Chr., in welchem Jahre übrigens bereits die 50. Olympiade eintritt.

Ich erörtere diese Data nicht weiter, sondern kehre zur Gründung von Kyrene zurück. Da ist es zuvörderst befremdlich, daß die 45. Olympiade in Ancus Marcius Regierung fallen soll, während die recipierte Zeittafel der Könige und mit ihr Solinus 1, 23 Ancus Ol. 35—41 (640—616 v. Chr.) regieren läßt. Dazu kommt, daß das angegebene Jahr für die Gründung zu spät ist. Theophrast Pflanzengeschichte VI 3, 3 rechnet dafür ungefähr dreihundert Jahre vor dem Archon Simonides (Ol. 117, 2. 311): *οἰκοῦσι δὲ (οἱ Κυρηναῖοι τὴν πόλιν) μάλιστα περὶ τριακόσια (ἔτη) εἰς Σιμωνίδην ἄρχοντα Ἀθήνησιν,* also etwa 611 v. Ch.: gerade dieses bestimmte Jahr setzt Theophrast umschreibend Plinius N. H. XVIIII 3, 41 oppidum Cyrenarum quod conditum est urbis nostrae anno CXLIII. Weiter hinauf gehen die Angaben von Eusebius, welcher die Gründung von Kyrene dreimal verzeichnet, unter den Jahren 679. 1259. 1386 [1]) = 1338. 758. 631 v. Chr. Das letzte Jahr dieser Data ist seit Joseph Scaliger es näher begründet hatte (animadv. in chron. Euseb. p. 83b, vgl. p. 43a. 73a), von allen Gelehrten angenommen, namentlich weil es zu Herodots Nachrichten von Battos und den Battiaden stimmt (IV 159). Gegen Battos II nämlich zog Apries von Aegypten aus († 570); vor jenem hatten Battos der *οἰκιστής* vierzig Jahre und dessen Sohn Arkesilaos sechzehn Jahre regiert. Es würde also, wenn wir von 631 v. Chr. ausgehen, Battos II im J. 575 zur Regierung gekommen sein. Vgl. Otfr. Müller Orchomenos, 2. A. S. 338, 1. Clinton F. H. I u. d. J. 631. 591. Damit verträgt sich sehr wohl, daß in den Scholien zu Pindar Pyth. 4 S. 342 Böckh den Battiaden eine Herrschaft von 200 Jahren beigelegt wird, denn gegen den Anfang des peloponnesischen Krieges muß ihr Sturz erfolgt sein. Vgl. Gottschick Kyren. S. 10 f. 16.

Unter diesen Umständen erscheint in der Stelle des Solinus die Gleichsetzung der Gründung mit Ancus Regierungszeit correct, aber die Olympiade falsch berechnet, und zwar mit verkehrter Anwendung des Eratosthenischen Systems statt der älteren attischen Rechnung, nach welcher Troja fünfundzwanzig Jahre früher, 1209 v. Chr., eingenommen ward. Legen wir diese zu Grunde, so ist das 586. Jahr

1) So nach Hieronymus; die armenische Uebersetzung gibt die Jahre 683. 1257. 1385 pag. 290. 320. 327 ed. Mai et Zohrab.

nach Trojas Zerstörung = Ol. 39, 1. 624/3 v. Chr., ein Datum der Gründung von Kyrene, welches in die Epoche des Ancus Marcius fällt, mit den drei Jahrhunderten vor der Zeit da Theophrast schrieb nicht streitet und endlich auch mit Herodot und dem entsprechenden Datum des Eusebius im besten Einklang steht. Herodot IV 157 sq. erzählt nämlich, daß Battos I sich anfangs zwei Jahre auf der Insel Platea hielt, dann sechs Jahre zu Aziris an der Küste, bevor es Kyrene besiedelte. Von der ersten Landung auf Platea wird die Herrschaft des Battos und der Battiaden berechnet und zwar von Ol. 37, 2. 631 v. Chr.; das Jahr der Gründung von Kyrene aber fällt acht Jahre später, Ol. 39, 1. 624/3 v. Chr.

Fragen wir aber, woher ursprünglich diese Notiz abgeleitet sein mag, so legen die Worte quae domus Callimacho poetae fuit patria die Vermuthung nahe, daß sie von dem Battiaden Kallimachos selber herrühre, vielleicht aus dessen κτίσεις. Dieser rechnete weder nach Olympiaden, wie sein Zeitgenosse Timäos einführte, noch konnte er das System anwenden, welches sein Schüler Eratosthenes ausdachte. Vor diesem hatte die attische Zeittafel, nach welcher Troja 433 Jahre vor der ersten Olympiade zerstört wurde, fast allgemeine Geltung erlangt, so daß wir ihre Anwendung auch bei Kallimachos voraussetzen dürfen.

Bonn. Arnold Schaefer.

Ein Beitrag zur Geschichte der Etrusker.

Daß den Etruskern ihre Schrift, die bekanntlich eine Modification der griechischen ist, durch die Griechen wirklich zugekommen ist, war schon dem Alterthum bekannt und wird von Tacitus in dem Ueberblick über die Geschichte des Alphabets (ann. XI 14) ausdrücklich berichtet: at in Italia Etrusci ab Corinthio Demarato — (*sc. litteras*) didicerunt [1]). Hier haben wir denn auch gleich die Angabe der Zeit, in welcher diese Uebertragung stattgefunden haben soll. Demaratos aus dem Geschlechte der Bacchiaden war nämlich aus Korinth vertrieben worden, als sein Geschlecht durch Kypselos der Herrschaft beraubt wurde, d. h. zwischen 660 und 655 v. Chr. (vgl. u. A. Plaß, die Tyrannis b. d. alten Griechen I S. 153). Um die Mitte des siebenten Jahrhunderts also wurde nach der Tradition der Alten die Schrift den Etruskern bekannt, und diese Ansicht hat sich nun neuerdings als vollständig stichhaltig bewiesen, man mag über die ver-

1) Wohl mit Recht vermuthet Schwegler R. G. I S. 36 Anm. 2; S. 272 Anm. 5, daß Tacitus diese Notiz aus den etruskischen Geschichten des Kaisers Claudius geschöpft habe.